Freie Universität Berlin, Fachbereich Biologie, Chemie, Pharmazie
Arnimallee 22, 14195 Berlin, Tel. 838-53562

genehmigtes Protokoll

Protokoll
232. ord. Sitzung des Fachbereichsrates des
Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie
am Mittwoch, den 28.05.2025 um 14:00 Uhr s.t.
Hörsaal B

Beginn: 14.00 Uhr
Ende: 15.45 Uhr

Fachbereichsrat (Mitglieder)

(Professoren)
Prof. Dr. Hasenstab-Riedel, Prof. Dr. Florian Heyd, Prof. Dr. Charlotte Kloft, Prof. Dr. Beate Paulus, Prof. Dr. Thomas Risse, Prof. Dr. Jens Rolff, Prof. Dr. Daniel Schubert, Prof. Dr. Burkhard Kleuser (bis 15.15 Uhr), Prof. Dr. Christian Müller

(WiMi)
Dr. Jelena Wiecko, Dr. Stefan Hempel, Dr. Peter Witte

(SoMi)
Katharina Tebel (bis 15.25 Uhr), Clemens Langner

(Stud.)
Zoe Kirchner

Gäste
Siehe Anwesenheitsliste

Fachbereichsverwaltung
Dr. Martina Sick (bis 15.00 Uhr), Dr. Tobias Weise
Izabela Gesellensetter

I. Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil) der 232. ord. Sitzung am 28.05.2025

Die TO wird mit der Vertagung des Tagesordnungspunktes 4 „Bericht Projektabschluss 2030“ genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls (öffentlicher Teil) der 231. ord. Sitzung am 23.04.2025

Das Protokoll wird genehmigt. **einstimmig**

3. Bericht der Dekanin

91b-Förderungen

Die Dekanin gratuliert Prof. Dr. Niedermeyer sowie Prof. Dr. Hiesinger zu ihren erfolgreichen Anträgen für die Förderung von 91b-Großgeräten.

Evaluationsfahrplan Sommersemester 2025

Der Evaluationsfahrplan für das Sommersemester 2025 ist veröffentlicht worden und beinhaltet alle Lehrveranstaltungen, die in diesem Semester evaluiert werden. Grundlage für die Wahl der Lehrveranstaltungen ist ein Beschluss des Fachbereichsrats vom 09.07.2014. Weitere Evaluationen außerhalb des Fahrplans können von Lehrenden und von Studierenden angemeldet werden evaluation@bcp.fu-berlin.de
https://ssl2.cms.fu-berlin.de/bcp/studium-lehre/qualitaetssicherung/dezentrale-evaluationen/PM_Formular_Lehrevaluation/index.html)
https://www.bcp.fu-berlin.de/studium-lehre/qualitaetssicherung/ressourcen/Evaluationsfahrplan-BCP-SoSe25.pdf

Sommerfest

Das Sommerfest findet am 17. Juli statt und startet um 15.30 Uhr im großen Hörsaal mit zwei Vorträgen von Prof. Dr. Sarkar und Prof. Dr. Pölloth. Im Anschluss wird der Preis für gute Lehre sowie der Preis für geschlechter- und diversitätssensible AG-Leitung verliehen. Dieses Jahr können leider Speisen und Getränke nicht kostenfrei angeboten werden. Die Fleischerei Bauch wird den Verkauf mit angemessenen Preisen übernehmen.

Gremienwahlen

Die Dekanin erinnert daran, dass am 17.6. das Wahllokal für die Gremienwahlen von 10-16 Uhr in der Arnimallee 22 und am 18.6. von 10-15 Uhr in der Königin-Luise-Str. 12-16 geöffnet ist. Briefwahlanträge können im Dekanatssekretariat eingereicht werden. Allerdings müssen die Unterlagen abgeholt werden.

Einsparungen

Die Dekanin berichtet vom Termin im Präsidium zum Konzept für mögliche Einsparmaßnahmen am Fachbereich. Das Dekanat muss bis zum Herbst 2025 drei Professuren eruieren (Vorschlag des Präsidiums: 1 Professur in der Biologie, 1 Professur in der Chemie, 1 Professur in der Biochemie), die nach dem Ausscheiden nicht mehr besetzt werden sollen. Eine Einsparung dieser Mittel über andere Wege wird nicht akzeptiert. Die Einsparung muss strukturell erfolgen. Das Dekanat betonte, dass berlinweite Rücksprachen und Konzepte notwendig sein und die Einsparungen nicht nur auf fachbereichsebene in kleinster Weise erfolgen können.

Austausch mit Universität Krakau

Die Dekanin berichtet von ihrem Besuch an der Universität Krakau und regt an, auf Institutsebene Kontakt zu den Krakauer Kolleg*innen aufzunehmen.

4. Vorstellung der Bioethik-Toolbox – Frau Schauer und Frau Schulmann

Frau Schulmann und Frau Schauer stellen die Bioethik-Toolbox vor. Das Projekt wurde derzeit auf der Website des Institutes für Biologie integriert. Ziel ist es eine Sammlung für Lehrende und Studierende zu erstellen, um Ethik-Themen leichter in der Lehre zu integrieren, bspw. auch mittels Hinweisen auf die Toolbox. Die Projektstelle von Frau Schulmann endet im Juli. Frau Schauer beendet ihre Bachelorarbeit. Es ist daher die Frage, ob die Toolbox institutsübergreifend weitergeführt werden soll. Alternativ kann sie nur vom Institut für Biologie weitergeführt werden. Eine Archivierung der Toolbox wäre auch möglich, aber nicht Sinn des vergangenen Projektes. Die Dekanin dankt Frau Schauer und Frau Schulmann für ihre Arbeit. Das Dekanat wird über die Fortführung des Projektes diskutieren.

5. Besuch des Rechtsamtes zum Thema Exportkontrolle

Herr Dr. Schoberth vom Rechtsamt erläutert den Prozess und die Hintergründe der Exportkontrolle. Nicht nur physische Güter, auch digitale oder Print-Dokumente sowie die Weitergabe von Wissen an Personen (z.B. Gäste, wiss. Mitarbeiter*innen, Stipendiat*innen) können unter Umständen bereits unter die Vorschriften der Exportkontrolle fallen. Das Rechtsamt, insbesondere Herr Rabe und Herr Schoberth, prüfen gemeinsam mit den wissenschaftlichen Betroffenen den Dual-Use-Katalog und leiten durch den Prozess.

6. Beschluss über die Einrichtung von Independent Researcher Positionen

Beschlussentwurf:

Der Fachbereich BCP unterstützt die an der Freien Universität Berlin geführten Diskussionen zur Verbesserung der Karrierewege für Wissenschaftler*innen. Ein Leitgedanke des Karrierewegemodells der FU ist es, promovierten Wissenschaftler*innen, die eine unbefristete Stelle an der FU Berlin haben, mit der Schaffung von Positionen als „Independent Researcher“ einen Karrierepfad neben der Professur zu ermöglichen. Die „Independent Researcher“ agieren unabhängig von einer Professur und leiten ihre eigene Arbeitsgruppe. Diese Positionen sollen die Forschungsvielfalt und Attraktivität des Fachbereichs stärken.

Die „Independent Researcher“ am FB BCP verfügen über eine sichtbare wissenschaftliche Eigenständigkeit, haben Erfahrung in der erfolgreichen Beantragung von Drittmitteln, lehren eigenständig und bearbeiten ein für den Fachbereich BCP strategisch bedeutsames Forschungsfeld. Die Bewertung und Dokumentation dieser Kriterien erfolgt fachspezifisch durch die beantragenden Institute; die Verantwortung für die sorgfältige Prüfung liegt bei diesen. Die Einrichtung einer „Independent Researcher“ Position setzt eine unbefristete Beschäftigung, spätestens zum geplanten Beginn der Position, voraus.

Am Fachbereich BCP sind die folgenden Schritte zur Einrichtung von „Independent Researcher“ Positionen zu erfüllen:

1. Die Einrichtung der „Independent Researcher“ Positionen erfolgt im Einzelfall und personengebunden durch das Dekanat nach entsprechendem Antrag durch den zuständigen Institutsrat.
2. Im Institutsratsbeschluss sind die wissenschaftliche Eigenständigkeit der Person sowie die weiteren Prüfkriterien (Forschungstätigkeit, Drittmittel, Lehre) nachvollziehbar und detailliert zu begründen.

Ebenso sind dem*der „Independent Researcher“ durch den Institutsrat angemessene räumliche und personelle Kapazitäten des Instituts zuzuordnen und im Beschluss konkret zu benennen (z.B. Labor- und Büroräume, Anteile an technischem und administrativem Assistenzpersonal).

3. Das Dekanat prüft vor seinem Beschluss die Verfügbarkeit der vom Institut beantragten und im Antrag dargelegten finanziellen und personellen Ressourcen.
4. Nach positivem Dekanatsbeschluss nehmen die „Independent Researcher“ an der Grund- und Leistungsmittelverteilung gemäß des jeweils gültigen Verteilungsmodells des Fachbereichs teil.
5. Nach positivem Dekanatsbeschluss erfolgt die Einrichtung einer eigenständigen Arbeitsgruppe (ggf. als eigene Organisationseinheit), die vollständige oder anteilige Zuordnung des Personals, die Zuordnung der Räumlichkeiten, die Einrichtung einer Kostenstelle, sowie die Übertragung der Pflichten im Bereich Arbeits-, Brand-, Gesundheits- und Umweltschutz durch die Fachbereichsverwaltung.
6. Die eingerichteten „Independent Researcher“ Positionen und die damit verbundenen Ressourcenzusagen können durch Beschluss des Dekanats nach Anhörung des Institutsrats sowie der betroffenen Person wieder aufgehoben werden, wenn die Kriterien, die zur Einrichtung führten, nicht mehr nachhaltig erfüllt werden. Eine regelmäßige, beispielsweise alle fünf Jahre stattfindende Evaluation der Erfüllung der Kriterien durch das Institut ist hierfür Grundlage.

Abstimmung:
Der Beschlussentwurf wird hinsichtlich Punkt 6 überarbeitet. Der Wunsch aus dem Fachbereichsrat war die Evaluierung zu überdenken. Eine sich immer wiederholende Evaluierung wird kritisch gesehen, vielmehr wäre der Wunsch einmalig zu evaluieren. Weiterhin gab es redaktionelle Änderungswünsche zu Punkt 2 und 3 (Punkt 2 – Raum und Personalkapazitäten, Punkt 3 – finanzielle und personelle Ressourcen).
Das Dekanat wird den Beschlussentwurf überarbeiten und zunächst in die Institutsräte zur Diskussion geben. Der Tagesordnungspunkt wird voraussichtlich in der Juni-Sitzung wieder vorgelegt.

7. Verschiedenes
Herr Prof. Müller berichtet von der sehr geringen Nachfrage von Studieninteressierten bei den InFUTagen in diesem Jahr. Rückmeldungen der Beteiligten können gern beim Referenten für Studium und Lehre gesammelt werden.
Herr Prof. Rolff weist auf eine Initiative von Vertreter*innen des akademischen Senats hin, die Folien zu den Sparmaßnahmen entwickelt haben. Diese Folien können – für die einzelnen Fachbereiche angepasst – genutzt werden, um mit den Studierenden über die Einsparmaßnahmen zu diskutieren.

gez. Prof. Dr. Beate Paulus
- Dekanin -

gez. Izabela Gesellensetter
- Fachbereichsverwaltung -